

Mittwoch den 3. September 1879.

(3824—2)

Nr. 5523.

Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach ist die Assistenten- und zugleich Secundar-Arztstelle im Gebäuhause, mit welcher ein Adjutum jährlicher 315 fl. und ein Beheizungs- und Beleuchtungsäquivalent im Betrage von 42 fl. aus dem k. k. Studienfonde, dann freie Wohnung und eine jährliche Remuneration von 85 fl. aus dem Gebäuhausefonde verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstesposten, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, nach guter zweijähriger Verwendung aber noch zweimal auf je 1 Jahr verlängert werden kann, müssen ledigen Standes sein und haben nachzuweisen, daß sie den Doktorsgrad der gesammten Heilkunde erlangt oder doch das erste Rigorosum abgelegt haben, oder aber Wund- und Geburtsärzte sind.

Die mit den bezüglichen Documenten instruierten und mit dem Nachweise der Kenntnisse der slovenischen oder sonst einer slavischen Sprache in Wort und Schrift, sowie ihrer allfälligen bisherigen Dienstleistungen belegten Gesuche sind bis

15. September 1879

bei der Direction der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach zu überreichen.

Laibach am 25. August 1879.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3855—2)

Nr. 366.

Befanntmachung.

Das Schuljahr 1879/80 beginnt am hiesigen k. k. Staatsgymnasium mit dem „Veni sancte“ Dinstag den 16. September 1879.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler finden am 12. und 13. September in der Gymnasialkanzlei statt. Erforderlich ist dabei: die Begleitung des Schülers durch die Eltern oder deren Stellvertreter, der Tauf- (Geburts-)schein, für die Schüler der ersten Klasse das Schul- (Frequentations-) Zeugnis einer öffentlichen Volksschule, für die übrigen Klassen die Studienzeugnisse der beiden letzten Semester (das letzte mit der Abgangsklausel), endlich die Bezahlung der Aufnahmestaxe pr. 2 fl. 10 kr. und des Lehrmittelbeitrages pr. 1 fl.

Dem Gymnasium bereits angehörnde Schüler können sich auch noch am 14. und 15. September melden.

Die schriftlichen Aufnahmsprüfungen für die erste Klasse finden Montag den 15. September statt (Beginn um 8 Uhr früh), zugleich auch jene für die übrigen Klassen, sowie die Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen. Für die Maturitäts-Wiederholungsprüfungen werden die Tage nach dem 15. September an der Anstalt selbst bekannt gegeben werden.

Laibach am 1. September 1879.

Die k. k. Gymnasialdirection.

(3845—2)

Schulanfang.

Am Staatsgymnasium zu Gottschee wird die Einschreibung der neu eintretenden Schüler am 12., 13. und 14. September in der Gymnasialkanzlei, die Aufnahmsprüfung in die I. Klasse am 15. September vorgenommen. Vorzuweisende Documente sind:

Der Geburts- oder Taufschein und das Frequentationszeugnis.

Die Aufnahmestaxe beträgt 2 fl. 10 kr.

Gottschee am 28. August 1879.

k. k. Gymnasialdirection.

(3827—2)

Nr. 1527.

Rundmachung.

Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metelko hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landschullehrer in Krain, welche sich nach Ausspruch ihrer vorgesetzten Behörde durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und durch Veredlung der Obstbäume vorthelhaft auszeichnen, sechs Geldprämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Betrage von je zweiundvierzig (42) Gulden österr. Währ. gestiftet.

Zur Verleihung dieser sechs Stiftungsplätze pro 1879 wird hiemit der Concurs bis

30. September d. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß diejenigen hiesigen Landschullehrer, welche darauf Anspruch haben und sich darum bewerben wollen, ihre diesfälligen, gehörig belegten Gesuche innerhalb der obbezeichneten Bewerbungsfrist im Wege der vorgesetzten Bezirkschulbehörde hieramts zu überreichen haben.

Laibach am 23. August 1879.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(3729—3)

Nr. 111.

Schulenanfang.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1879/80 mit dem h. Geistamte am 16. September.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schülerinnen findet am 13. und 15. September nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrerbildungsanstalt statt.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Lehrerinnenbildungsanstalt wird das zurückgelegte 15. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmsprüfung geliefert. Dieselbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte, Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen:

- a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis;
- b) der Tauf- oder Geburtschein;
- c) ein Gesundheitszeugnis.

Jene Schülerinnen, welche in die 1. Klasse der Übungsschule neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden; in die 2., 3. und 4. Klasse findet keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahms- sowie der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen werden später bekannt gegeben werden.

Laibach am 25. August 1879.

Direction der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

(3656—2)

Nr. 256.

Lehrerstellen.

Mit dem Erlasse des k. k. Bezirkschulrathes Tschernembl vom 17. Juli 1879, Z. 217, ist im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ und in der „Laibacher Schulzeitung“ die Concursauschreibung zur Befetzung einiger Lehrerstellen im Schulbezirke Tschernembl veröffentlicht worden.

Da nun auf Grund der Bestimmungen der §§ 38 und 39 des Gesetzes vom 9. März 1879, Nr. 13 L. G. Bl., vom k. k. Landeschulrath für Krain mit dem Erlasse vom 22. Juli 1879, Z. 1142, mittlerweile die Classification der Lehrstellen an den öffentlichen Volksschulen in Krain vorgenommen wurde, so wird die ob erwähnte Concursauschreibung hiemit außer Kraft gesetzt, und tritt an die Stelle derselben die nachstehende Concursauschreibung:

Im Schulbezirke Tschernembl kommen mit Beginn des nächsten Schuljahres nachstehende Lehrstellen zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung, als:

- 1.) Die vierte Lehrerstelle an der vierklassigen Ansbennvolksschule in Tschernembl mit dem Jahresgehalte von 400 fl.;
- 2.) die Lehrerstelle an der neu errichteten ein-klassigen Volksschule zu Draschitz mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und Naturalquartier;
- 3.) die vierte Lehrerstelle an der vierklassigen Volksschule zu Möttling mit dem Gehalte jährlicher 400 fl.;
- 4.) die dormalen mit einem Aushilfslehrer besetzte Lehrstelle an der ein-klassigen Volksschule in Schweinberg, Gehalt jährlich 450 fl. nebst Wohnung;
- 5.) die dormalen mit einem Aushilfslehrer besetzte Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in Dragatsch, Jahresgehalt 400 fl.

Bewerber um diese Lehrstellen haben ihre mit dem Reise-, beziehungsweise Lehrbefähigungszeugnisse und den allfälligen bisherigen Anstellungsdekreten belegten Gesuche

bis 20. September 1879,

und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Bezirkschulbehörde, beim k. k. Bezirkschulrath in Tschernembl einzubringen.

k. k. Bezirkschulrath Tschernembl am 12ten August 1879.

Der Vorsitzende: Weiglein.

(3887—1)

Nr. 560.

Oberlehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Gurkfeld mit slovenischer und deutscher Unterrichtssprache ist die Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 600 fl., der Functionszulage von 100 fl. und einer aus 3 Wohnzimmern bestehenden Naturalwohnung im Volks- und Bürgerschulgebäude mit Beginn des neuen Schuljahres zu besetzen.

Bewerber haben ihre ordnungsmäßig instruierten Gesuche im gesetzlich vorgeschriebenen Wege längstens

bis 20. September 1879

bei dem gefertigten Bezirkschulrath zu überreichen.

Vom k. k. Bezirkschulrath Gurkfeld am 31. August 1879.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(3842—1)

Nr. 11,528.

Waisenfürsorge.

Die Jahresinteressen der Helena Valentinischen Waisenfürsorge im Betrage von 84 fl. kommen für das Jahr 1879 zur Vertheilung.

Auf diese Fürsorge haben elternlose, in der Pfarre Maria Verkündigung zu Laibach geborne Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis

30. September 1879

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 25. August 1879.

(3836—2)

Nr. 6536.

**Executive
Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Franz Bujatti in Wien (durch Dr. Angerer) die exec. Feilbietung der der Firma Franz Böttmann & Grill in Laibach (nun in Concurs) gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 347 fl. 50 kr. geschätzten 112 Stück Schöfl- und 27 Bettdecken bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfakungen, die erste auf den

15. September

und die zweite auf den

29. September 1879
jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 23. August 1879.

(3823—2)

Nr. 6576.

**Zweite und dritte
executive Feilbietung.**

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird mit Beziehung auf das Edict vom 8. Juli 1879, Zahl 5171, über die exec. Versteigerung der der Frau Ida Malahovsky in Laibach gehörigen, im Grundbuche des Bisthums Pfalz Laibach Band I, Seite 42, sub Rectf.-Nr. 203 vorkommenden Hausrealität zu Laibach in der St. Petersvorstadt Cons.-Nr. 80 bekannt gegeben, daß am

22. September

zur zweiten und den

27. Oktober 1879

zur dritten exec. Feilbietung dieser Realität, jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, geschritten wird.

Laibach am 23. August 1879.

(3778—2)

Nr. 6378.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das in der amtlichen „Laibacher Zeitung“ Nr. 97, 109 und 119 enthaltene Edict vom 1. April 1879, Z. 1350, wird bekannt gemacht, daß die dritte exec. Feilbietung des landtäflichen Gutes Poganz am

27. Oktober 1879,

vormittags 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungszaale stattfinden wird.

R. k. Landesgericht Laibach am 12. August 1879.

(3782—3)

Nr. 16,284.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern nach dem am 30. April 1834 in der Pfarre St. Marein verstorbenen Anton Vidic wird bekannt gegeben:

Es habe Agnes Radunc gegen den Anton Vidic'schen Verlaß die Klage de praes. 9. Juli 1879, Z. 16,284, auf Anerkennung, daß die Forderung per 500 fl. C. M. aus dem Schuldscheine vom 28. Dezember 1811 als väterliches Verlaßactum

dem Mathias Vidic eingeantwortet worden ist, eingebracht, worüber die Tagfakung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

12. September 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Hievon werden die genannten Rechtsnachfolger mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie an dem erwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem für den Anton Vidic'schen Verlaß bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Franz Munda nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden würde, und es den genannten Rechtsnachfolgern auch freisteht, ihre Beihilfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Juli 1879.

(3785—3)

Nr. 14,933.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Sebastian Selan von Waitz gehörigen, gerichtlich auf 1540 fl. und 800 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 12 ad Steuergemeinde Dobrova bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. Juni 1879.

(3684—3)

Nr. 2894.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Bernard von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Peter Bajz von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 3, fol. 21, Band III vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

9. Oktober,

die zweite auf den

13. November

und die dritte auf den

11. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 24sten Juli 1879.

(3633—2)

Nr. 4449.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

In der Executionsführung des Herrn Johann Rosler (durch dessen Nachhaber Josef Gödder von Ortenegg) gegen Mathias Oberstar von Slatenegg wird die mit dem Bescheide vom 20. Februar l. J., Z. 1244, auf den 12. Juli angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 64 ad Herrschaft Reifnitz mit dem frühern Anhang auf den

11. Oktober l. J.

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 9ten Juli 1879.

(3484—2)

Nr. 5030.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsführung der Helena Milharic von Trieste gegen Franz Sabec von Senze die mit dem Bescheide vom 12. April 1879, Z. 2975, auf den 13. Juli l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 9 ad Prem pcto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. auf den

14. Oktober l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 5. Juli 1879.

(3680—3)

Nr. 4073.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird im Nachhange zum Edicte vom 10ten April 1879, Z. 785, bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 10ten April l. J., Z. 785, auf den 23sten Juni l. J. angeordnete exec. Relicitation der dem Mathias, resp. Maria Magaj von Tschernembl gehörigen, auf 600 fl., 106 fl. und 400 fl. geschätzten Realitäten Curr.-Nr. 619, 626 und 624 ad Stadtgilt Tschernembl auf den

26. September l. J.,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 27. Juni 1879.

(3698—2)

Nr. 6999.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lukas Svetec aus Littai die executive Versteigerung der dem Fernej Sajovic aus Watsch gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 42, Rectf.-Nr. 27, Band I ad Ponowitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

30. September,

die zweite auf den

31. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 11ten August 1879.

(3772—2)

Nr. 5248.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz wird die mit dem Bescheide vom 15. Mai 1879, Z. 3334, auf den 22. Juli 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Georg Frank von Tschela Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem auf den

23. September 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen. Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: Johann, Johanna, Marianna, Helena, Anton und Josefa Frank, beziehungsweise den unbekannten Rechtsnachfolgern derselben, wird zur Wahrung ihrer Rechte bei der gerichtlichen Veräußerung und allfälligen Meistbotsvertheilung Josef Mihacic von Tschela zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten Juli 1879.

(3791—2)

Nr. 14,622.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Jakob Kralic von Zgglaß Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2270 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 182 ad Sonnegs bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

13. September,

die zweite auf den

15. Oktober

und die dritte auf den

15. November 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 25. Juni 1879.

(3792—2)

Nr. 14,488.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Tobias von Udmat (durch Dr. Papez) die executive Versteigerung der dem Johann Klopfer von Tomatschou gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 123 ad Commenda Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

13. September,

die zweite auf den

15. Oktober

und die dritte auf den

15. November 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 20. Juni 1879.

(3445—3)

Nr. 8474.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Oberster in Gurfeld die exec. Versteigerung der dem Markus Jurecic von Cresence gehörigen, gerichtlich auf 462 fl. geschätzten Realitätenhälfte Rectifications-Nr. 275 ad Herrschaft Thurnhamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. September, die zweite auf den 10. Oktober

und die dritte auf den 11. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 24. Juli 1879.

(3319—3)

Nr. 3232.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des h. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Mathias Stuf von Utsch gehörigen, gerichtlich auf 1410 fl. u. 25 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 15 und Urb.-Nr. 142 ad Grundbuch Gut Hallerstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 3. Oktober, die zweite auf den 3. November

und die dritte auf den 3. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 16ten April 1879.

(3528—3)

Nr. 7414.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-delg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes hier die exec. Versteigerung der dem Herrn Franz Victor Ritter v. Langer in St. Jobst Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 10,787 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 140 ad Stauden, Rectf.-Nr. 182, 185 ad Capitelherrschaft Rudolfswerth, Rectf.-Nr. 23, 24 ad Neuhaus, Berg-Nr. 82 ad Commenda Rudolfswerth vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 11. September, die zweite auf den 14. Oktober

und die dritte auf den 14. November 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 25. Juni 1879.

(3689—3)

Nr. 4963.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Georg Cerfornik von Wittervallah gehörigen, gerichtlich auf 2423 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 214, Rectf.-Nr. 164 und Grundbuchs-Nr. 687 A und 521 ad dieses Bezirksgericht vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 15. September, die zweite auf den 15. Oktober

und die dritte auf den 15. November 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Juli 1879.

(3691—3)

Nr. 4964.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 2250 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Urb.-Nr. 781, Einl.-Nr. 1440 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 16. September, die zweite auf den 16. Oktober

und die dritte auf den 17. November 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Juli 1879.

(3690—3)

Nr. 5018.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hahn & Pich (durch Dr. Benak in Linz) die exec. Versteigerung der dem Markus Stanonik von Witterfeichting gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 1461 und 1964 vorkommenden

Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 18. September, die zweite auf den 18. Oktober

und die dritte auf den 18. November 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. Juli 1879.

(3460—3)

Nr. 7966.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. der Kirche St. Mathias in Butschka) die exec. Versteigerung der dem Mathias Selak von Sauratez gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 47/63 ad Gut Neustein vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 27. September, die zweite auf den 29. Oktober

und die dritte auf den 29. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 6. Juli 1879.

(3676—3)

Nr. 4679.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petric von Kleinsplein, Bezirksgericht Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Babutov von Bodice Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2460 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelberg tom. V, fol. 208, Urb.-Nr. 649 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 18. September, die zweite auf den 18. Oktober

und die dritte auf den 20. November 1879, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großblaschitz am 10. August 1879.

(3632—3)

Nr. 7882.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Anhang zum Edicte vom 17ten September 1877, Z. 7489, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Jencic von Laibach die mit dem Bescheide vom 27. September 1877, Z. 7489, auf den 26. Oktober 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Arko von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 27, dann der Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 238, Rectf.-Nr. 19, pag. 448 vorkommenden Realitäten auf den 4. Oktober 1879

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem Anhang des ersten Feilbietungsbescheides übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten Oktober 1879.

(3488—3)

Nr. 6081.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Batis aus Rosbüchel die exec. Versteigerung der dem Johann Dobrac von Jelenje gehörigen, gerichtlich auf 3850 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 8, Band I, Seite 29 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 23. September, die zweite auf den 24. Oktober

und die dritte auf den 21. November 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 27ten Juli 1879.

(3683—3)

Nr. 2696.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Podobnik von St. Veit die exec. Versteigerung der der Agnes Slivnik von dort gehörigen, gerichtlich auf 1990 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 29, Rectf.-Nr. 26 vorkommenden Realität, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Oktober, die zweite auf den 13. November

und die dritte auf den 11. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 12ten Juli 1879.

Bei **Jg. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg**
in **Laibach** ist zu haben: (2767)
Gründliche Anweisung, 72 deutsche, französische
und englische

Kartenspiele,

als: Scart, l'ombre, Whist, Boston, Piquet,
Sechsendsechzig, Mariage, Solo, Schafkopf,
Imperial, Nabonne &c., nach den allgemeinen
Regeln und Gesetzen leicht und richtig spielen
zu lernen, nebst 24 Kartentunfsstücken.

Von **Poser**.
Vierte Auflage. Preis 90 kr.

Empfehlenswerth!

Herrn-Sommerhüte, englischer Stoff, ein
Stück 1 fl.; Schattensperder von 1 fl. bis 2 fl. 20;
Rehjaden, Originalfabrikat, in vier Größen,
fl. 2, fl. 2-20, fl. 2-40, fl. 2-60; Herren- und
Damenhandschuhe (Zwirn und Seide) von 20 kr.
bis 1 fl.; Seidenacktüchel 1 Duzend fl. 2-50,
1 Stück 23 kr.; Fußsoden (Schweißsauger) Nan-
king 1 Paar 12 kr. und 15 kr.; Fußsoden aus
Leinwandzirn, gestrichelt, 1 Paar 40 kr.; Bade-
hands in diversen Formen à 70 kr. bis fl. 1-20;
Frottierhandschuhe 1 Paar 70 kr.; Badeschwämme,
gereinigte, ohne Sand, 50 kr. bis 2 fl.;
Badermometer, 1 Stück 40 kr.; Schwimms-
seife, 1 Stück 20 kr.; Glycerin-, Mandel-, Kofus-
nussseifen, erzeugen keine rauhen Hände, 1 Stück
4 kr., 8 kr., 10 kr. u. s. w.; Hängematten, Trag-
kraft 150-400 Kilo, 3 fl. und 4 fl.; Fischerei-
requisiten, in- und ausländisches Fabrikat;
Mottentinktur, 1 Flaschen 35 kr.; Insekten-
pulver, echtes, 1 Flaschen 30 kr.; Fliegengitter,
1 Meter fl. 1-40; Fliegenpapier, 10 Blatt, 15 kr.,
1 Blatt 2 kr., und dergleichen vieles bei

Carl Karinger. (2664) 10

Schenholz,

Pfosten und Bretter

bei **Emil Mühleisen.** (3608)

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugend-
sünden körperlich und geistig geschwächt
sind oder durch einseitigen Gebrauch
von Jod und Quecksilber an bösen
Nachkrankheiten, Manneschwäche,
Nervenerrückung, Blutvergiftung
u. dgl. leiden, wird das berühmte, einzig
in seiner Art existierende Werk, „Die
Selbsthilfe“ dringend empfohlen.
Dasselbe mit sehr wichtigen anatomi-
schen Abbildungen versehen, ist zu
beziehen von **Dr. L. Ernst in Pest**,
Hörsingergasse 24. (Preis 2 fl.)
Es sollte Niemand verschäumen
sich dieses unendlich lehrreiche Werk
kommen zu lassen.

(3708) 4

Für Kranke und Geschwächte.

2. Auflage im ersten Jahre.

Guber & Lahme's Buchhandlung in Wien,
(3495) 20-14 L. Herrngasse 6.

Radikale Heilung der Pollutionen (Samen-
flüsse) und Impotenz (Manneschwäche).

NB. Ohne Arznei, naturgemäße
Diät und rationelle Wasserkur.

Preis fl. 2, mit Post fl. 2-10.

Für Magenleidende

Dr. Rosa's Lebensbalsam

in Flaschen à 50 kr.

Hauptdepot für Krain

bei **G. Piccoli,** (3361) 10-6

Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Verkauf en gros & en detail.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäße, gründlich und
schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Hasbungergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Manneschwäche,

obwohl sie zu schnell oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingefendet. (2811) 22

Kasten-Schilder für Kaufleute

stets vorrätig bei

Kleinmahr & Bamberg,

Congressplatz.

Zwei Kostknaben

werden in Wohnung und gänzliche Verpflegung
genommen am **Allen Markt Nr. 22.**
im I. Stock. (3854) 3-2

Gangung durch die Alouungasse
Bei **Gruber**
Regelbahn
mit Vorrichtung zum
Selbstaufstellen
ohne Buben.
(2336) 50-41
der Alouungasse

Die Eisenmöbel-Fabrik

von **Reichard & Comp.** in Wien,
III, Margergasse 17 (neben dem Sophien-
bade), früher fürstl. Salm'sche Eisenmöbel-
Fabrik.

Da wir die Kommissionslager in den
Provinzen sämtlich eingezogen, weil es
häufig vorgekommen, daß unter dem Na-
men unserer Firma fremdes und geringeres
Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir
unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab
direkt an unsere Fabrik in Wien wenden
zu wollen.

Solidest gearbeitete Möbel für Salon,
Zimmer und Gärten sind stets auf Lager,
und verkaufen von nun an, da die Speise-
für die früher gehaltenen Kommissions-
lager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preis-
tarif, welchen wir auf Verlangen gratis
und franco einsehen. (3068) 104-17

(3851-2) Nr. 6878.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
bekannt gegeben:

Nachdem zu der auf den 12. August
1879 angeordneten zweiten exec. Feil-
bietung der dem Georg Sebalz von Pre-
sid Hs. = Nr. 3 gehörigen Realität sub
Urb.-Nr. 89 ad Grundbuch Neubadenfeld
kein Kauflustiger erschienen ist, wird nun-
mehr zur dritten auf den

12. September 1879
angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Laas am 17ten
August 1879.

(3852-2) Nr. 6879.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
hiemit bekannt gegeben:

Nachdem zu der auf den 12. August
1879 angeordneten zweiten exec. Feilbie-
tung der dem Johann Jatur von Bač
gehörigen Realität sub Dom. Grundbuchs
Nr. 15/498 ad Grundbuch Herrschaft
Schneeberg kein Kauflustiger erschienen
ist, wird nunmehr zur dritten auf den

12. September 1879
angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Laas am 17ten
August 1879.

9
goldene Medaillen und
Ehren-Diplome.

Nur echt,

wenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer
Farbe trägt.

LIEBIG Company's Fleisch-Extract
aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).
Central-Dépôt der Compagnie Liebig für Oesterreich-Ungarn
CARL BERCK
k. k. österr. Hoflieferanten
WIEN, I., Wollzeile 9.
Goldene Medaillen und
Ehren-Diplome. 9

Zu haben in **Laibach** bei: **F. J. Hafner, Mich. Kastner, Peter Lassnik, Joh. Luckmann,**
Ed. Mahr, Pohl & Supan, Schussnig & Weber, J. Weidlich, H. L. Wenzel und
Josef Terdina. (550) 12-8

Zu Beginn des Schuljahres

erlaubt sich die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung nebst Schreib- und Zeichen-
requisiten-Geschäft des

J. Giontini

in **Laibach, Rathhausplatz Nr. 17.**

ergebenst anzuzeigen, daß dieses Jahr sämtliche in den hiesigen Lehranstalten
eingeführten Bücher, Klassiker und Atlanten in großer Anzahl auf Lager sind, so
daß allen Anforderungen nachgekommen werden kann.

Gleichzeitig empfiehlt dieselbe allen Aemtern, der hochw. Geistlichkeit sowie
den Herren Schul- und Gemeindevorstehern ihr großes Sortiment in Schreib- und
Zeichenrequisiten unter Zusicherung reeller Bedienung und schnellster Effectuierung
mit dem Bemerken, daß bei größeren und öfteren Aufträgen die günstigsten und
vorteilhaftesten Bedingungen gestellt werden.

Zugleich allen Bewohnern von Laibach und Umgebung den verbindlichsten
Dank für das der Firma bisher geschenkte Vertrauen mit dem höflichen Ersuchen,
dasselbe auch ferner erhalten zu wollen. (3891)

K. k. Staats - Bewerbeschule

in **Salzburg.**

Der Unterricht in der
baugewerblichen Abtheilung (zur Ausbildung von Bau-
zeichnern, Polierern, für Maurer, Zimmerleute, Steinmetze, Bantischler und
Bauschlosser) beginnt mit **1. November**; in der

kunstgewerblichen Abtheilung (für Bildhauer, Model-
leur, Schnitzer und Möbel-
tischler, Zimmermaler, Photographen, Lithdruck, Zinkätzung, Keramik) beginnt
mit **1. Oktober.**

Programme und jede nähere Auskunft vermittelt kostenfrei

(3885) 5-2

die **Direction.**

Adresse: Salzburg, Gewerbeschule.

(3877-2) Nr. 3246.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach
wird dem unbekannt wo befindlichen Jo-
sef Trost und dessen unbekannten Erben
und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider ihn, resp. wider sie, Va-
lentin Sustarsic von Oberlaibach Nr. 118
die Klage auf Anerkennung des Eigentums
zur Realität Urb.-Nr. 106, Rectf.-Nr. 305,
Post.-Nr. 453 ad Grundbuch Loitsch, ge-
legen zu Oberlaibach sub Conscr.-Nr. 118,
eingebracht, worüber die Tagatzung zur
ordentlichen mündlichen Verhandlung auf
den 9. September 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte
Herr Franz Ogryn von Oberlaibach zum
Curator ad actum bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
25. Juni 1879.

(3810-3) Nr. 5531.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befind-
lichen Rechtsnachfolgern der mit dem
Tode abgegangenen Gertraud Pucelj,
Wutter, Gertraud Pucelj von Brückl und
Johann Vesel von Soderschitz sowie den

unbekannt wo vom Hause abwesenden
Franz Vesar, Agnes und Martin Koschir
von Brückl Herr Erhouniz, k. k. Notar
in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt
und demselben unter einem die Feilbie-
tungsbescheide vom 17. Juli 1879, Zahl
3699, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten
August 1879.

(3756-3) Nr. 4266.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Anton Do-
mladiš von Feistritz gegen Georg Frank
von Tschale Nr. 5 wird die executive
Feilbietung der gegnerischen, im Grund-
buche der Herrschaft Prem sub Urb.-
Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf
1450 fl. bewerteten Realität sammt
An- und Zugehör wegen schuldigen 73 fl.
auf den

16. September,

17. Oktober und

18. November 1879, hier-
gerichts mit dem Beisatze angeordnet,
daß diese Realität bei der dritten Feil-
bietung auch unter dem Schätzungsmerthe
an den Meistbietenden hintangegeben wer-
den wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten
Juni 1879.